



**Die Krone des Lebens zum Ziel;
Hab keine Angst, denn der Herr, dein Gott ist mit dir.**

**Offenbarung des Johannes 2, 8-11
Predigt von Pfarrerin Theresa Rieder
Zum Gottesdienst mit Taufe vom 18. November 2018**

Inhalt

1. Prüft alles, das Gute aber behaltet. Biblischer Rat des Paulus	3
<i>Apokalypse – Endzeit: nicht Angst sondern Mut verbreiten</i>	<i>3</i>
2. Wer war Johannes? Biblisch gefragt	4
<i>Der Verfasser der Offenbarung, der Apokalypse</i>	<i>4</i>
3. Lesung Apk Kapitel 2, Verse 8-11	4
<i>Der Brief an die Gemeinde in Smyrna</i>	<i>4</i>
4. Dualität überwinden heisst nicht Böse nicht Gut sondern.	5
<i>Das Dritte ist Treue zu GOTT üben</i>	<i>5</i>
5. Den ersten Tod mutig überwinden. Erläuterungen	7
<i>Der Schatz der Offenbarung ist voller Symbolik</i>	<i>7</i>

Foto Titelseite T. Rieder: Baumkronen im Herbst 2018 an der Lenk. Blickt man in Baumkronen, so blickt man in den Himmel hinauf – ein Blick, eine Symbolhandlung, in Richtung „Krone des Lebens“. Mit „Siegeskranz“ war in der Antike der Lorbeerkrantz gemeint, welchen Olympiasieger zur Ehre auf ihr Haupt gelegt wurde. Mit „Krone des Lebens“ oder „Siegeskranz“ wird Apk 2, 10 übersetzt.

1. Prüft alles, das Gute aber behaltet. Biblischer Rat des Paulus

Apokalypse – Endzeit: nicht Angst sondern Mut verbreiten

Liebe Glaubensgeschwister,

Prüft alles, das Gute aber behaltet – so rät uns Paulus (1Thess 5, 21).

Die Offenbarung des Johannes oder die Apokalypse (wörtlich „Enthüllung“) steht als letzter Text im Neuen Testament. Die Apokalypse handelt auch von den letzten Dingen, dem Eschaton. Das Wort Eschaton stammt aus dem Griechischen und bedeutet "Endschicksal", mit ihm wird der Weltuntergang oder zumindest die Ausrottung der menschlichen Art bezeichnet.

Johannes, der Verfasser der Apokalypse, wollte er Angst oder Mut verbreiten? Sein Schreiben diente einer leidenden Kirche als Ermutigung: es lohnt sich, stark zu bleiben, denn am Ende wird alles gut! **Die Mächtigen werden mit dem Lamm [Gottes] Krieg führen, aber das Lamm wird sie besiegen** Apk 17, 14.

Johannes lebte in der Verbannung auf die Insel Patmos zur Kaiserzeit Domitians¹. Seit dem Jahr 85 liess sich Kaiser Domitian *dominus et deus noster* (unser Herr und Gott) nennen. Die Weigerung sich am Kaiserkult zu beteiligen, hatte zu lokalen Verfolgungen von Christusanhängern wie Johannes es war geführt (vgl. Apg. 2,10.13).

Johannes war ein konvertierter Jude. Sein Schreiben und weitere ähnliche biblische Textstellen haben über Jahrhunderte hinweg bis zum heutigen Tag eine grauenvolle Wirkungsgeschichte: sie sollten Genozide an Juden rechtfertigen. Die antisemitischen Gräueltaten will ich nicht vergessen, wenn ich die Bibelstelle von heute auslege. Wir wollen prüfen und das Gute daraus behalten und fragen:

Wovor fürchtet sich der Mensch am meisten? Etwa vor dem „Bösen Teufel oder Satan“ und vor Tod, Verderben und Weltuntergang?

¹ Diese Datierung ist wahrscheinlich, sie ist jedoch nicht unumstritten

Was ist «dieses Böse» und wie ist es zu überwinden?

2. Wer war Johannes? Biblisch gefragt

Der Verfasser der Offenbarung, der Apokalypse

Der Verfasser Johannes – es ist nicht derselbe Johannes, welcher das Evangelium verfasst hatte – man nennt ihn darum auch den Johannes von Patmos, richtete sich in seinem Sendeschreiben an sieben Gemeinden in Kleinasien im östlichen Hinterland von Ephesus. Diese waren vom Apostel Paulus theologisch geprägt und litten nun unter Verfolgung oder zumindest unter starken Einschränkungen.

Die Situation der Apokalypse lässt sich in ein Klima der Verunsicherung einbetten. Christus Anhänger, vor allem ehemalige Judenchristen wie Johannes von Patmos, die mit dem Kaiserkult in Konflikt gerieten, fanden in Synagogen keinen Schutz mehr.

Unser Abschnitt aus der Lesung richtet sich an die Gemeinde Smyrna. Smyrna war eine antike moderne Stadt in Kleinasien. Das heutige Izmir ist heute mit rund 4,1 Millionen Einwohnern die drittgrößte Stadt der Türkei und liegt im Westen der Türkei am Mittelmeer, an der Ägäisküste.

3. Lesung Apk Kapitel 2, Verse 8-11

Der Brief an die Gemeinde in Smyrna

⁸ Und dem Engel der Gemeinde in Smyrna schreibe: So spricht er, der Erste und der Letzte, der tot war und wieder lebendig wurde:

⁹ Ich kenne deine Not und deine Armut - und doch bist du reich -, und ich weiss, wie du verwünscht wirst von Seiten derer, die sagen, sie seien Juden, und es nicht sind, sondern eine Synagoge des Satans!

¹⁰ Fürchte dich nicht vor dem, was dir an Leiden noch bevorsteht. Siehe, der Teufel wird einige von euch ins Gefängnis werfen, um euch

zu versuchen, und ihr werdet Not leiden, zehn Tage lang. Sei treu bis in den Tod, und ich werde dir **die Krone des Lebens** geben.

¹¹ Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt: Wer den Sieg erringt, dem wird der zweite Tod nichts anhaben können.

Auch dieser Text gilt als «Wort der Heiligen Schrift».

4. Dualität überwinden heisst nicht Böse nicht Gut sondern.

Das Dritte ist Treue zu GOTT üben

Jesus tröstete Johannes im Traum: ⁹ **Ich kenne deine Not und deine Armut - und doch bist du reich...** ¹⁰ **Fürchte dich nicht vor dem, was dir an Leiden noch bevorsteht. Siehe, der Teufel wird einige von euch ins Gefängnis werfen, um euch zu versuchen, und ihr werdet Not leiden, zehn Tage lang. Sei treu bis in den Tod, und ich werde dir die Krone des Lebens (den Siegeskranz) geben.**

Solche Stellen sind nicht leicht auszulegen, weil sie je von Gott und dem Teufel sprechen wie von einer anderen Person. Der Teufel, Satan, das Böse schlechthin ist dann immer „ein anderer“, nie ich selbst. Das ist die Problematik der Dualität, des *entweder* Böse *oder* Guten. *Entweder* Teufel *oder* ich, fast Gott. So ist aber unsere Welt nicht und so sind wir Menschen nicht, wir sind nicht *entweder nur Gut oder nur Böse* – vielmehr ist die Welt und wir sowohl teilweise gut als auch teilweise böse zugleich. Das Dritte, die Ausrichtung unseres Lebens folgt dann erst: die Treue – ich will treu sein zu mir und treu zu Gott!

Der Christliche Glaube spricht darum auch nicht von Dualität sondern von Trinität. Nicht 2, nicht entweder oder, sondern drei: sowohl Gut als auch Böse gibt es in der Welt, doch unsere Ausrichtung zeigt auf

die **Treue Gottes**. Das ist die richtige Richtung, dorthin sucht nach der **Krone des Lebens**.

Sind wir Gott treu, dann sind wir innerlich reich. ⁹ **Ich kenne deine Not und deine Armut - und doch bist du reich...**

Wer lange lebt kennt Phasen der Schwierigkeiten, der Lauheit. Jede/r wird in die Versuchung geraten, den Glauben wieder an den Nagel zu hängen. Dieser Versuchung gilt es zu widerstehen!

Heisst das, wir sollen uns zusammenreissen allen Versuchungen widerstehen und stetig feste die Zähne zusammenbeißen? – Nein, der Versuchung widerstehen heisst mit Liebe im Herzen auch Schwierigkeiten angehen. Den Blick auf die Schwierigkeit mit Liebe, Erbarmen, Mitgefühl anreichern. Das ist Treue zu Gott. Dies Treue zu Gott kann dann zum Beispiel für ein Ehepaar in Schwierigkeiten vieles heissen: *sowohl*: «wir versuchen es noch einmal» *als auch*: «wir wollen uns scheiden» *oder*: «wir bleiben zusammen». Gott und seine Liebe in unseren Herzen wird den guten Weg zeigen!

Der Schlüssel zu allem ist die Liebe. **Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Guten mitwirken, denen, die nach seinem Vorsatz berufen sind.** (Römer 8,28)

Für Johannes bestand Treue darin, am Glauben in Christus festzuhalten, obwohl er dafür verbannt worden war. Er träumte, er solle trotz seiner Not hoffen. Hoffen worauf? Auf die Siegeskrone des Lebens. **Sei treu bis in den Tod, und ich werde dir die Krone des Lebens geben. ... Wer den Sieg erringt, dem wird der zweite Tod nichts anhaben können.**

Und was ist der erste Tod? – es ist die Angst vor dem Untergang.

5. Den ersten Tod mutig überwinden. Erläuterungen

Der Schatz der Offenbarung ist voller Symbolik

Der erste Tod ist unsere Angst. Angst lähmt. Angst ist immer ein schlechter Ratgeber. Angst ist laut, Angst macht krank, Angst lügt, tötet, Angst lähmt . . . Die Apokalypse stellt Angst und Ängste in Bildern, Metaphern und Symbolen dar, Vieles ist in den allgemeinen Schatz eingegangen.

Wir kennen viele Redewendungen aus der Johannesoffenbarung, zum Beispiel Symbole der Zahl:

666 „die Zahl des Tieres“ gilt als Symbol des Teuflischen und wird mit Völlerei, Hurerei und Gewalt in Verbindung gebracht. Dabei ist nicht die Sexualität des Teufels! Die gute Sexualität ist unser aller Lebensantrieb, sie ist voller Freude, ein Geben und Empfangen zugleich. Das Böse ist ihr Missbrauch, Vergewaltigung, Pädophilie, Gewalt, Neid, Missgunst, Lüge.

Eine weitere bekannte Redewendung ist das **Buch mit sieben Siegeln**, (vgl. Offb 5.). Die Sieben Städte sind gemeint, welche in der Johannesvisionen mit Verderben beladen werden. Auch

Das A und O bezieht sich auf Offb 22,13: „**Ich bin das Alpha und Omega, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende.**“

Hier sind wir wieder in der symbolischen Darstellung Gottes, Anfang und Ende – alle Dinge und auch wir Menschen haben einen Anfang, eine Dauer und ein Ende – nur Gott ist ewig. Darum ist Gott unser A und O.

Auch wird in der Offenbarungsschrift vom **Lamm Gottes** geschrieben. Christus als Lamm Gottes wird in der Liturgie angerufen und ist ein häufiges Bildmotiv in der Kunst geworden.

Die Offenbarung des Johannes zeigt auf viele Ängste und Endzeit auf der einen Seite und auf der anderen Seite weist die Schrift immer wieder auf Gott, das A und O, das Lamm, unsere Krone des Lebens.

Unsere Angst, unser erster Tod also, sollen wir mutig überwinden, indem wir alle Schwierigkeiten in unserem Leben als Prüfungen des Lebens betrachten und treu bis in den Tod bleiben, dann werden wir die **Krone des Lebens** empfangen.

Wie geht das?

Ich erzähle ein Beispiel, wie es nicht funktioniert:

Beim Pulverschnee fahren habe ich meinen Blick auf eine kleinere Tanne gerichtet – und ich bin in die Tanne hineingefallen und aus dem Loch fast nicht mehr herausgekommen. Mein Blick ging in die falsche Richtung. Das weiss zwar jedes Kind, wer sich auf das Hindernis fokussiert, wird es treffen . . . und umgekehrt gilt: wer den Blick auf die Liebe Gottes richtet, der wird den Sieg erringen, dem wird auch der zweite Tod nichts anhaben können. Der wird die **Krone des Lebens** empfangen.

Der Taufspruch möge uns alle darin bekräftigen:

Segen und TAUFSPRUCH der Konfirmandin Sina Hunziker

Sei mutig und stark! Fürchte dich also nicht, und hab keine Angst; denn der Herr, dein Gott, ist mit dir bei allem was du unternimmst.

Josua 1,9